

Transitions – Klangwelten Hessen – Rheinland-Pfalz

Univ.-Prof. Peter Kiefer (Hochschule für Musik Mainz)

Ausgehend von Raymond Murray Schafer's Soundscape-Projekten der 70er Jahre entwickeln Forschungs- und Klangkunstprojekte zur Erfassung, Dokumentation und Verarbeitung akustischer Klanglandschaften immer mehr an Prägnanz und Kontinuität. Zwischen soundwalk, acoustic ecology, Stadtmarketing und musikalischer Komposition gibt es auch heute zahlreiche Projekte der klanglich-akustischen Erforschung von Städten und Regionen in alltagssoziologischer und anthropologischer bis architektonischer und künstlerischer Sicht. Bei diesen Projekten geht es nicht nur um eine Dokumentation der ansonsten eher vernachlässigten akustischen Dimension von Lebenswelten, sondern sie sind ebenfalls anschlussfähig für musiksoziologische Betrachtungen des Musik- und Klangbegriffs sowie auch für den Forschungsbereich des artistic research.

Das interdisziplinäre Seminar in Zusammenarbeit der Fächer Musikwissenschaft, Klangkunst und Ethnologie, führt in die ethnographischen und künstlerischen Praktiken von listening walks, soundwalks, sound objects, sound events und soundscapes ein.

Im Zentrum steht die Erstellung mehrerer Klangkomposition zum Thema „Transitions – Klangwelten Hessen – Rheinland Pfalz“ für den Hessischen Rundfunk. Das Projekt wird von dort betreut und - bei entsprechender Umsetzung - auch in einer einstündigen Sendung auf HR2 gesendet werden.

Es sind auch weitere Realisierungen von Klangstücken (z.B. im Internet) oder Klangskulpturen denkbar. Zu den Lehrinhalten zählen daher sowohl die theoretische Reflexion akustischer Dokumentationen sozialer und kultureller Identitäten als auch die technische Einführung in die Arbeit im Tonstudio und in die Klangkunst.

Von den Teilnehmern wird die Bereitschaft erwartet, innerhalb von Kleingruppen aus Studierenden der Ethnologie, Musikwissenschaft und Klangkunst akustische Feldforschung/ sonische Ethnographien anzustellen und zu einer Klangkomposition zu verarbeiten.

Lehrende:

Prof. Dr. Gesa zur Nieden, Musikwissenschaften Mainz

Cornelia Grünauer, Institut für Ethnologie und Afrikastudien, JGU

Univ.-Prof. Peter Kiefer, Hochschule für Musik Mainz

Stefan Fricke, Hessischer Rundfunk

Prof. Dr. Barbara Alge, Ethnomusikologie, Hochschule für Musik und Theater Rostock, a.G.